

Malfoy über Nacht

HP/RB, NM/FG, DM/TR, BZ/NL

Von Severus_Snape

Kapitel 11: Epilog

Epilog

Ich hatte es geschafft meine Eltern zu überreden mich nicht nach Hogwarts zu schicken.

Ich blieb bei Fenrir, meinem Mann, und machte meinen Schulabschluss mit der Hilfe eines Privatlehrers.

Draco heiratete ein Jahr später Tom, nach dem Dad wirklich einen Herzanfall erlitt als Tom um Dracos Hand anhielt. Es war urkomisch gewesen.

Auch Mum fand ihr Glück in Severus. Sie heirateten zwar nicht, da meine Mutter nicht viel davon hielt, aber Severus war das nur recht. Als ich mit neunzehn zusammen mit Fenrir auszog, in ein kleines Haus in Schottland. Zog meine Mutter in die Nähe.

Auch Draco zog bald mit seinem Mann zusammen. Tom hatte ein Landhaus in Irland was Draco nur zu gern mit Leben und Freude füllte.

Die beiden waren wahrlich ein Traumpaar.

Aber nun zu mir und meinem Goldstück, fünf Jahre später:

„Fenrir wo steckst du schon wieder?“, schrie ich durch das Haus.

Im neunten Monat Schwanger und mit einem zwei jährigen Wirbelwind auf dem Arm ging ich die Treppe hinunter. „Du elender Matcho, komm sofort her du räudiger Köter!“

„Was ist denn mein Engel ich hab auf der Couch geschlafen.“, kam es schläfrig von meinem Göttergatten, der wie eh und je nur mit Boxershorts bekleidet durchs Haus lief.

„Hier.“, keifte ich und drückte ihm Miégel in den Arm. „Ich bin müde und leg mich oben was hin, geh du doch bitte was mit dem kleinen in den Garten ja?“

„Mach ich schatz, ruh dich aus!“, ja auch ein Werwolf hatte seine Lichten Momente.

Diese Nacht erwachte ich durch den stechenden Schmerz in meinem Unterleib. Ich

wusste sofort, mein zweites Kind würde kommen. Hysterisch schlug ich Fenrir auf den Arm.

„Fenrir, Ah, verdammt, scheiße Fenrir das Kind, bei Merlin, kommt.“

Mein Mann war sofort wach und wusste was zu tun war. Völlig in eile rannte er hinunter zum Kamin um nach Severus zu flohen der seit einer Woche in ständiger Alarmbereitschaft war.

Danach hetzte er wieder zu mir hoch, entledigte mich meiner Kleidung und holte Handtücher für die Geburt. Severus, der auch meinen Erstgeborenen zur Welt gebracht hatte, war keinen Augenblick später zur stelle und auch meine Mutter ließ nicht lange auf sich warten.

So wie ich in den Wehenpausen mitbekam war das Haus jetzt schon brechen voll. Zusammen mit meiner Mutter, ihrem Freund und meinem Seelenpartner meisterte ich die Geburt innerhalb zwei Stunden.

Erleichtert hörte ich das Schreien meiner kleinen Tochter, spürte den zärtlichen Kuss meines Liebsten auf meinen Lippen und lächelte selig als Severus mir meine Tochter in den Arm lag.

„Hallo mein kleiner Engel.“, hauchte ich und die beiden Zuschauer verabschiedeten sich.

Jetzt war ich mit meiner kleinen Familie allein. „Wie sollen wir sie nennen?“, fragte ich erschöpft. „Wie wäre es mit Angel Melody?“, schlug er vor.

„Sehr schön, wirklich sehr schön mein Schatz. Hallo meine süße Angel Melody!“

Elf Jahre später am ersten September, Bahnhof Kingskross.

„Daddy, das ist so aufregend, schau mal die Lock und die vielen Kinder.“, jauchzte Angel.

„Ach ja verdammt, das weiß ich auch.“, meckerte Miégel genervt.

„Kinder benehmt euch. Und du Miégel, pass auf deine Schwester auf. Ach ja, haltet nach eurem Couseng Ausschau, es ist ja auch sein erstes Jahr.“

Lachend hüpfen meine Kinder samt Koffer in den Zug. Das nächste Mal würde ich die beiden an Weihnachten sehen, zusammen mit der ganzen Familie.

Zeit um den beiden noch ein kleines Geschwisterchen zu schenken. Fenrir mein Schatz ich komme, und bitte, lass den Werwolf in dir raus...